

Sehr geehrte Leser,

hiermit stellen wir Ihnen die aktuellen Informationen aus dem Bereich Energie und Klimaschutz zur Verfügung.

Des Weiteren halten wir viele Informationen auf den Internetseiten der Stadt Nidda für Sie bereit. Der kurze Weg zu den Klimaschutzinformationen geht über www.nidda.de/klima.

Bei vielen Fragen zum Energiesparen im Haushalt, energetischen Sanierungsmöglichkeiten, dem Einsatz erneuerbarer Energien oder anderen Möglichkeiten sein Leben nachhaltig zu gestalten, berät Sie das Klimaschutzteam der Stadt Nidda gern. Dauerhafte Ansprechpartnerin ist hier die Klimaschutzbeauftragte Birgit Herbst sowie der Klimaschutzmanager der Städte Nidda und Schotten Richard Lang.

Ihr Klimaschutzteam der Stadt Nidda

Inhalt

- [Kostenlose Energieberatung in Nidda und Schotten](#)
- [Zwei Jahre Förderprogramm des Bundes zur Heizungsoptimierung](#)
- [Heizen mit erneuerbaren Energien - Antragsverfahren der BAFA vereinfacht](#)
- [Förderkompass des Landes Hessen](#)
- [10 gute Gründe für eine Solarstromanlage](#)
- [Mieterstrom - auch Mieter von Ein- und Mehrfamilienhäusern können vom Solarstrom profitieren](#)
- [Alte Anlagen gesucht?!](#)
- [EEG-Umlage wird 2019 sinken, aber Strompreis steigt](#)
- [Termine](#)
- [Quergelesen - interessante Veröffentlichungen](#)

Kostenlose Energieberatung in Nidda und Schotten

Bei der Beheizung der 1 Mio. Einfamilienhäuser, 300.000 Mehrfamilienhäuser sowie 230.0000 anderer Gebäude besteht ein Einsparpotential von zumeist 50 % Heizenergie. Die 6 Schritte zu einem sparsamen Haus sind bei allen gleich:

- > Dämmung des Daches bzw. der obersten Geschosdecke
- > Dämmung der Kellerdecke bzw. des Fußbodens im Erdgeschoss
- > Dämmung der Wand
- > Austausch von Fenstern und Türen
- > Einsatz effizienter Heiztechnik
- > Einsatz erneuerbarer Energien

Wann welcher Schritt gemacht werden soll hängt jedoch von Zustand des Hauses sowie anstehenden Sanierungs- bzw. Instandhaltungsmaßnahmen ab. Informationen zu Einsparmöglichkeiten am Haus finden Sie z.B. in der Broschüre des Landes Hessen: [Vom \(K\)althaus zum Energiesparhaus](#)

Für konkrete fachliche Hilfe bei der Auswahl von Maßnahmen oder Techniken (z.B. Heizung) ist eine qualifizierte Energieberatung der beste Weg. **In Nidda und Schotten können Sie kostenfrei eine unabhängige Fachberatung erhalten.** Die Energieberatung erfolgt durch einen von hessenweit 11 ausgewählten Regionalpartnern der Hessischen Energiesparaktion, einem Projekt des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung,

Die nächsten freien Beratungstermine in Nidda sind am 13. November und 11. Dezember 2018. Anmeldungen hierfür nimmt die Klimaschutzbeauftragte der Stadt Nidda, Frau Herbst, unter 06043 - 8006 212 oder via [Email](#) entgegen.

In Schotten können am 15. November sowie 12. Dezember 2018 kostenfreie Beratungen in Anspruch genommen werden. Die Anmeldung erfolgt hier direkt über den Energieberater Herr Kolb unter der Telefonnummer 0170-933 3392.

[\(zurück\)](#)

Zwei Jahre Förderprogramm des Bundes zur Heizungsoptimierung

Seit genau zwei Jahren fördert das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) die Optimierung bestehender Heizungsanlagen mit attraktiven Zuschüssen. In dieser Zeit wurden ca. 170.000 hocheffiziente Pumpen und 90.000 Maßnahmen rund um den hydraulischen Abgleich mit einem Volumen von ca. 50 Mio. Euro gefördert. Dennoch sind es in Deutschland weiterhin über 2 Mio. alte Heizungsumwälzpumpen mit sehr hohem Stromverbrauch im Einsatz. Allein durch die Stromeinsparungen machen sich die neuen Pumpen zumeist nach drei Jahren bezahlt. Andreas Obersteller, Präsident des BAFA, empfiehlt jedem einen Pumpentausch. „Neue Heizungspumpen benötigen bis zu 80 Prozent weniger Strom. Der Austausch lohnt sich nicht nur wirtschaftlich, jeder Einzelne kann so auch zu einer klimaschonenden Wärmeversorgung beitragen.“

Aus diesem Grund fördert das BAFA den Austausch von Umwälzpumpen und Warmwasserzirkulationspumpen sowie die Durchführung eines hydraulischen Abgleichs inklusive begleitender Maßnahmen (z.B. Thermostatventile, Einzelraumtemperaturregler, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Pufferspeicher, Einstellung der Heizkurve). **Der Zuschuss beträgt 30 % des Nettorechnungsbetrages.** Die Kosten für eine Heizungsoptimierung amortisieren sich auf die Weise innerhalb kürzester Zeit. **Wie viel gespart werden kann, zeigt der „[PumpenCheck](#)“ von CO2-online oder die [Wirtschaftlichkeitsberechnung \(Excel\)](#) der Hessischen Energiesparaktion.**

Und die Antragstellung ist sehr einfach gestaltet: Über das Onlineportal registrieren. Die Mitteilung der persönlichen Registriernummer erfolgt zeitnah. Danach kann schon die Firma mit dem Einbau beauftragt werden. Innerhalb von 6 Monaten muss die Maßnahme abgeschlossen sein und alle erforderlichen Daten auf dem Onlineportal eingegeben werden. Alle Informationen hierzu finden Sie auf den Seiten des [BAFA](#).

[\(zurück\)](#)

Heizen mit erneuerbaren Energien - Antragsverfahren der BAFA vereinfacht

Hierunter fallen nicht nur die Förderung von Biomasseheizungen sondern auch die Solarthermieanlagen sowie Wärmepumpen. Für alle drei Bereiche wurde das [Antragsverfahren vereinfacht](#). Die Antragstellung erfolgt nun über ein Onlineportal.

Bei vorliegendem Angebot durch die Heizungsfachfirma kann man sich online registrieren und erhält umgehend eine Eingangsbestätigung vom BAFA. Ab diesem Zeitpunkt kann die Firma beauftragt und mit der Maßnahme begonnen werden. Der Zuwendungsbescheid erfolgt kurze Zeit später und gibt den Zeitraum bis zur Inbetriebnahme der Anlage bekannt - etwa 9 Monate. Auch der Verwendungsbescheid mit allen erforderlichen Nachweisen kann online über das Portal eingereicht werden.

[Biomasseheizungen](#) (Hackschnitzel-, Pelletkessel, Scheitholzvergaser) zwischen 5 und 100 kW erhalten eine Förderung von 80 €/kW Leistung, mindestens jedoch 2.000 € für Pelletöfen mit Wassertasche, 3.000 € für Pelletkessel bzw. 3.500 € für Pellet-/Hackschnitzelkessel mit Pufferspeicher oder 2.000 € pauschal für Scheitholzvergaserkessel mit Pufferspeicher. Für die Kombination eines automatisch beschickten Pellets-Hackschnitzelkessel mit zusätzlichem, handbeschicktem Scheitholzvergaser gibt 5.000 €. Zusätzlich können weitere Förderung aufgesattelt werden, z.B. bei Brennwertnutzung, hochwertiger Partikelabscheidung, Kombination mit einer Solaranlage/Wärmepumpe. Die Förderübersicht des BAFA finden Sie [hier](#).

Solarthermische Anlagen - egal ob ausschließlich für Warmwasser bzw. Heizung oder für beides - werden ebenfalls modular gefördert. So erhält eine Solarthermieanlage bis 10 m² für Warmwasser 500 €, größere Anlage bis 40 m² 50 €/m². Anlagen für die Heizung oder Kombinationen erhalten mind. 2.000 €, ab 15 m² bis 40 m² werden 140 €/m² Kollektorfläche gezahlt. Auch die Erweiterung vorhandener Anlagen wird bezuschusst. Bei Anlagen ab 20 m² bis einschließlich 100 m² kann man allerdings auch auf die höhere Innovationsförderung zurückgreifen. Eine Übersicht des BAFA mit Innovations- und Zusatzförderung sowie den Daten für solare Kältenutzung finden Sie [hier](#).

Auch die Förderung von Wärmepumpen gliedert sich in drei Bereiche: Die Basisförderung liegt bei 100 €/kW bzw. mind. 4.500 € bei allen gasbetriebenen sowie bei Sole-Wärmepumpen, sonstige Wasser/Wasser-Wärmepumpen erhalten mind. 4.000 € Zuschuss. Die Förderung von elektrisch betriebenen Luft/Wasser-Wärmepumpen ist mit 40 €/kW bzw. mind. 1.300 € deutlich geringer. Beim Einsatz von Wärmepumpen mit höherer Effizienz (Kennzeichnung Euroblume) in Bestandsgebäuden werden bis zu 50 % höhere Fördersätze gezahlt. Eine Übersicht zu den Fördersätzen finden Sie [hier](#).

Bitte beachten Sie, dass es zu allen Förderprogrammen Listen zu den förderfähigen Anlagen gibt. Sollte Ihre geplante Anlage nicht enthalten sein, erkundigen Sie sich beim Fördergeber. **Wenn Sie Fragen zur Förderung haben oder wissen wollen, ob Ihre geplante Heizung förderfähig ist, nutzen sie die Informationshotline des BAFA. Diese ist Montag bis Freitag von 8:00 - 18:00 Uhr unter der 06196 908 1625 erreichbar.**

[\(zurück\)](#)

Förderkompass des Landes Hessen

Wenn Sie aktuell über eine Sanierung nachdenken oder vielleicht schon eine Maßnahme planen, können Sie mit dem Förderkompass des Landes Hessen nach einer passenden Förderung suchen. Sie geben ganz einfach Ihre PLZ ein, wählen den Gebäudetyp und die angedachten Maßnahmen (z.B. Pelletheizung und Solarthermie) und erhalten mit einem Klick auf den Button „Anfrage senden“ eine Übersicht mit Förderprogrammen, die für diese Maßnahmen geeignet sind. Im Förderkompass werden alle verfügbaren Fördermöglichkeiten vom Bund, den Länder, Kommunen sowie Energieversorgern angezeigt.

Wenn Sie sich unsicher sind, welches Programm für Ihre Maßnahme geeignet ist, nutzen Sie die meist kostenlosen, telefonischen Beratungsmöglichkeiten der Fördergeber oder die kostenfreien Energieberatungen in den Städten Nidda und Schotten (s. [hier](#)).

Aber Achtung: Geförderte Maßnahmen dürfen nicht bei der steuerlichen Berücksichtigung von Handwerkerleistungen geltend gemacht werden.

[\(zurück\)](#)

10 gute Gründe für eine Solarstromanlage

1. **Sonnenenergie kostet nichts:** Die Sonne ist eine unerschöpfliche Energiequelle, die keine Rechnung schickt.
2. **Solaranlagen rechnen sich:** Mit einer Solaranlage auf dem eigenen Dach können fünf bis acht Prozent Rendite erzielt werden. Das ist mehr als bei klassischen Geldanlagen.
3. **Investitionssicherheit:** Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) garantiert eine Vergütung des eingespeisten Solarstroms zu einem festen Preis und das für 20 Jahre.
4. **Günstige Finanzierung:** Mit zinsgünstigen Krediten und Tilgungszuschüssen unterstützt die KfW beim Bau von Solaranlagen. Zudem besteht die Möglichkeit, die Investitionen steuerlich abzuschreiben.
5. **Mehr Unabhängigkeit:** Mit einer eigenen Solaranlage und Speicher kann man Strompreissteigerungen sowie Stromausfällen gelassen entgegensehen.
6. **Umweltfreundliche Stromproduktion:** Photovoltaikanlagen produzieren leise, abgasfrei und CO₂-neutral - sie schützen so das Klima. Durch die Einspeisung des nicht selbst genutzten Überschusses in das öffentliche Netz können Ressourcen wie Öl, Gas und Kohle eingespart werden, die sonst für die Stromproduktion genutzt werden.
7. **Nachhaltigkeit:** Solarmodulhersteller geben bis zu 30 Jahren Garantie auf die Leistung der Photovoltaikanlage. In dieser Zeit produziert sie mehr als 10 Mal so viel Strom, als für die Herstellung verbraucht wurde. Zudem können bis zu 95 % des Materials von Altmodulen recycelt werden.
8. **Effizienz steigt weiter:** Durch moderne Speichersysteme kann Solarstrom noch Effizienter genutzt werden.
9. **Wertsteigerung der Immobilie:** Solarstrom vom eigenen Dach senkt die Stromkosten und garantiert Einnahmen über die Einspeisevergütung und das bei geringen Wartungs- und Betriebskosten.
10. **Solarenergie schafft Arbeitsplätze - auch in der Region:** Im Jahr 2015 waren laut Bundessolarwirtschaft 31.600 Menschen in der Solarbranche beschäftigt, in 2016 sogar 45.000. Die Tendenz ist weiterhin steigend!

Klimaschutz der sich rechnet - rechnen Sie selbst

Ein 4-Personenhaushalt verbraucht im Schnitt 4.200 Kilowatt Strom jährlich. Mit einer 5-Kilowatt-Anlage und einem Stromspeicher kann viel Sonnenstrom in Haus genutzt werden, statt diesen teuer einzukaufen. Der nicht genutzte Strom wird für rund 11 Cent pro Kilowattstunde ins öffentliche Netz gespeist. Für eine solche Anlage fallen inkl. Montage, Netzanschluss und Steuern bis zu 10.000 € an. Mit den Einnahmen aus der Stromersparnis und Einspeisevergütung hat sich diese Investition bereits nach etwa 12 Jahren bezahlt gemacht. Ist die Anlage eine kleine Einnahmequelle.

Lassen Sie sich überzeugen! Mit dem frei verfügbaren [Solarkataster Hessen](#) kann jeder für sein Gebäude eine Anlage konfigurieren und sich die Kosten sowie die Wirtschaftlichkeit zeigen lassen. Das gilt sowohl für Solarstrom als auch für solare Wärme.

[\(zurück\)](#)

Mieterstrom - auch Mieter von Ein- und Mehrfamilienhäusern können vom Solarstrom profitieren

Was heißt „Mieterstrom“ eigentlich?

Sie wohnen als Mieter in einem Haus, auf dessen Dach eine Solaranlage vom Eigentümer installiert wurde. Auch wenn Sie kein Eigentümer der Anlage sind, können Sie vom günstigen Solarstrom profitieren, indem der Eigentümer der Anlage (Hausbesitzer od. ein Unternehmen) den Strom der Anlage direkt an Sie verkaufen kann. Hierzu wird ein entsprechender Vertrag geschlossen. Die Kosten für den Solarstroms nach diesem Modell sind günstiger als der Strom aus dem Netz. Informationen zum Mieterstrom bietet die [Bundesnetzagentur](#).

Seit Inkrafttreten des Mieterstromgesetzes im Juli 2017 sind bislang 256 Anlagen mit insgesamt 6.122 Kilowatt Leistung installiert worden. Davon in Hessen lediglich 26 Anlagen. Spitzenreiter in Deutschland sind die Bundesländer Bayern, Berlin, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

Mit dem Mieterstrommodell können sich auch Bewohner von Mehrfamilienhäusern an der Energiewende beteiligen. Fragen Sie doch mal Ihren Vermieter?

Wer nicht solange warten will kann seinen Strom auch auf dem Balkon selber produzieren.

Trotz Verunsicherungen seitens der großen Netzbetreiber ist der Anschluss von Mini-Solarkraftwerken an den normalen Hausstromkreis erlaubt. Bei hochwertigen Balkon-Solaranlagen mit normgerechten Wechselrichtern besteht keine Gefahr mehr durch einen Stromschlag am Stecker, so dass diese auch an eine normale Schuko-Steckdose angeschlossen werden können. Auch der störungsfreie Netzbetrieb ist durch moderne Mini-PV-Anlagen nicht gefährdet. Entsprechend können Netzbetreiber deren Betrieb nicht untersagen, da ihr Zuständigkeits- und Verantwortungsbereich auf ihrer Seite des Zählers endet. Aber achten Sie auf Qualität. Bei Schäden durch minderwertige Anlagen haften Sie als Betreiber.

[\(zurück\)](#)

Alte Anlagen gesucht?!

Viele Besitzer von Altanlagen haben das Problem, dass bei technischen Defekten keine passenden Ersatzteile zu finden sind. Wer nach Ersatz für einzelne Komponenten sucht, kann im Onlineshop von [PVXchange](#) fündig werden. Auf der Plattform ist eine Vielzahl von Modulen zu finden, die gar nicht mehr hergestellt werden. Neben Solarmodulen sind hier auch diverse Wechselrichter und sonstiges Zubehör mit exakten Spezifikationen gelistet. Mit diversen Filtern kann man leicht die gewünschte Komponente finden und sieht, ob es vorrätig ist oder bestellt werden kann/muss.

Sollten die gewünschten Module nicht mehr beschafft werden können, gibt es das Angebot eines Eins-zu-eins-Tausches. Das heißt, der Händler kauft dem Kunden die noch funktionierenden Altmodule seiner Anlage ab und verkauft ihm Neuware, die zu seiner Anlagenkonfiguration passt. Dies lohnt sich allerdings nur bei bestimmten Mengen, da der sichere Transport bei Einzelmodulen sehr teuer ist. In diesem Fall empfiehlt sich unbedingt ein Gespräch mit den Kundenberatern.

Auch Neuware ist zu finden, allerdings nur begrenzt. Hierbei sind vor allem Restposten, Insolvenzware oder Module mit leichten optischen Mängeln vorhanden.

[\(zurück\)](#)

EEG-Umlage wird 2019 sinken, aber Strompreis steigt

Die Übertragungsnetzbetreiber haben die Höhe der EEG-Umlage im kommenden Jahr bekannt gegeben. Sie wird sich von 6,79 Cent in diesem Jahr auf 6,40 Cent je Kilowattstunde verringern.

Die Netzbetreiber rechnen im kommenden Jahr mit einer Zunahme von Strom aus regenerativen Anlagen um ca. 13 Terawattstunden (TWh) auf etwa 217 TWh. Dennoch wird sich die EEG-Umlage nicht erhöhen, weil die Preise für Strom an der Börse gestiegen sind, so dass die Differenz zu den EEG-Vergütungen, die auf die Allgemeinheit per EEG-Umlage verteilt wird, schrumpft.

Trotz Reduktion der EEG-Umlage wird der Strompreis aber wohl nicht sinken. So steigt die Offshore-Netzumlage von 0,037 auf 0,416 Cent/kWh. Sie soll ab 2019 auch die Kosten für die Anbindung von Offshore-Windparks in der Nord- und Ostsee abdecken.

Die Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung (ASEW) im Verband kommunaler Unternehmen weist darauf hin, sowohl Beschaffungskosten als auch Netzentgelte würden im kommenden Jahr ansteigen. Damit werde der Spielraum für niedrigere oder zumindest stabil bleibende Strompreise geringer. Stadtwerkkunden sollten bereits jetzt über möglicherweise bevorstehende Preissteigerungen informiert werden. **Sinkt die EEG-Umlage und steigen andere Kosten für den Strombezug, so bedeutet dies aber andererseits, dass sich Lösungen zur Eigenversorgung mit erneuerbaren Energien, insbesondere der Photovoltaik, schneller rentieren.**

<https://www.netztransparenz.de/EEG/EEG-Umlagen-Uebersicht/EEG-Umlage-2019>

[\(zurück\)](#)

Termine

08.11.2018, Schotten - Rainrod: Unterwegs mit Strom: Alles Wissenswerte zur E-Mobilität

Durch die jüngsten Berichterstattungen zu Dieselfahrverboten oder dem Abgasskandal ist die Elektromobilität wieder mehr in den Fokus gerückt. Aber zur Elektromobilität gibt es noch viele offene Fragen und Vorurteile. Die OVAG hat deshalb in diesem Jahr die Elektromobilität zum Schwerpunkt ihrer Energieberatungsaktion gemacht. Neben unterschiedlichen Fahrzeugarten wie reine Elektro Autos oder Hybrid-Fahrzeuge oder Elektroroller werden weitere wichtige Fragen behandelt wie die Reichweite von E-Autos oder die Lademöglichkeiten, deren schlechte Handhabung vielfach beklagt wird. Tipps zu Fördermöglichkeiten und Infos zu technischen Voraussetzungen sowie den rechtlichen Vorgaben runden den Vortrag ab. Referent ist Herr Udo Berger von der OVAG Energie AG.

Zum Vortrag am Donnerstag, den 08. November 2018 laden der Verein „Erneuerbare Energien für Schotten e.V.“ und die Stadt Schotten ganz herzlich in das Dorfgemeinschaftshaus Rainrod, Eichelsächser Straße 10, 63679 Schotten ein.

05.11. - 03.12.2018, Hungen: Passivhausausstellung im Rathaus Hungen

Wer bisher noch nicht die Möglichkeit hatte, sich über die Sanierung von Bestandsgebäuden mit Passivhauselementen bzw. den Neubau im Passivhausstandart zu informieren, kann die ab kommenden Montag tun. Die Ausstellung steht im Rathaus, Kaiserstraße 7 während der üblichen Öffnungszeiten allen Interessierten offen.

06.12.2018, Wiesbaden: Beratungstag - Innovative Ideen gesucht

Das Land Hessen fördert die Durchführung besonders innovativer Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. Im Rahmen der Innovationsförderung Hessen werden bis zu 49 % der Projektausgaben von F&E-Projekten gefördert, die in Kooperation mehrerer Partner (kleine und mittlere Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen) realisiert werden. Die landeseigene Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hessen Agentur fungiert als Projektträger und ist Ansprechpartner während der Antragsphase sowie der gesamten Projektdauer.

Kleine und mittlere Unternehmen, Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen aus Hessen können sich über die Fördermöglichkeit zur Ihrem Projekt, Teilnahmebedingungen, Förderquoten sowie das Antragsverfahren im Rahmen einer kostenfreien Beratungsstunde informieren lassen.

Veranstaltungsort: HA Hessen Agentur GmbH, Konradinerallee 9, 65189 Wiesbaden

Anmeldung erforderlich: <http://www.innovationsfoerderung-hessen.de/beratungstage>

[\(zurück\)](#)

Aus dem Netz

Mit der Energiewende sichern wir unsere Zukunft: Der menschliche Einfluss auf das Klima ist klar! So lautet wohl der wichtigste Satz aus dem letzten Sachstandsbericht des so genannten Weltklimarats. In einem kurzen Video erklärt Prof. Mojib Latif kurz und prägnant die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Klimawandel ([Videolink für den Mediaplayer](#))

Energiegebabbel mit Badesalz: Im Rahmen der hessischen Energiekampagne „Hessen will’s wissen“ stellt das Land viele Informationen zur Energiewende bereit. Auch das hessische Komikerduo Badesalz unterstützen das Land dabei und haben drei Videos vertont - Elektromobilität, Energiespeicher und Windenergie. Die Videos und weiteren Informationen sind auf <http://www.hessen-wills-wissen.de/> zu finden.

Der Heizspiegel 2018 ist online! Die Heizkosten des Abrechnungsjahres 2017 sind hier anschaulich aufgearbeitet, so dass Sie vergleichen können, wie Ihre Wohnung bzw. Ihr Haus im Deutschlandvergleich abschneidet. Sie können den Heizspiegel 2018 als PDF-Flyer [herunterladen](#) oder [online die Daten eingeben](#) und sich eine individuelle Auswertung geben lassen.

Das [Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle](#) (kurz BAFA) hat im Oktober die **aktualisierte Auflage des Förderkompasses** mit allen Fördermöglichkeiten des Ministeriums online gestellt. Hier gelangen Sie direkt zum [PDF-Download](#).

Die Hessische Energiespar-Aktion informiert

- Thermografien - worauf zu achten ist ([PDF, download](#))
- Heizungs- und Warmwasserrohre dämmen ([PDF, download](#))
- Besonders sparsame Haushaltsgeräte 2017/18 - die aktuelle Broschüre zu mehr Energieeffizienz im Haushalt ([PDF, download](#))
- „Hessische Wohngebäudetypologie“ zeigt erreichbare Energieeinsparpotenziale bei Modernisierungsmaßnahmen im Gebäudebestand ([Link](#))
- Unser Energiesparziel in Hessen - Das „10-Liter-Haus“ ([Link](#))

[\(zurück\)](#)

Haftungsausschluss

Trotz sorgfältiger, inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte verlinkter Seiten sind ausschließliche deren Betreiber verantwortlich. Die Stadt Nidda übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der enthaltenen Angaben.

Impressum

Magistrat der Stadt Nidda, Wilhelm-Eckhardt-Platz, 63667 Nidda • www.nidda.de, Tel. 06043-8006 0, info@nidda.de

Herausgegeben durch: FB Bauen, Planen, Umwelt, FD Umwelt- und Naturschutz

Wenn Sie keine weiteren Ausgaben des Newsletters mehr erhalten möchten, melden Sie sich bitte über diese [Seite](#) vom Newsletter ab.